

Gewässerverunreinigung

Ölfilm auf der Hunte unter Kontrolle

von kas



Bild: THW Die Helfer vom THW Nordenham legten den ganzen Tag Ölsperren auf der Hunte vor Elsfleth.

ELSFLETH Ein mehrere hundert Meter langer Ölfilm erstreckte sich am Donnerstag über die Hunte vor Elsfleth. Betroffen war der Bereich vom Huntesperrwerk bis zur Elsflether Kaje. Vom Morgen bis zum Einbruch der Dunkelheit war das Technische Hilfswerk ([THW](#)) Nordenham mit 20 Helfern im Einsatz, um eine Ausbreitung des schmierigen Films zu verhindern.

Mit so genannten Sorbent-Sperren, schlauchförmigen Schwimmkörpern, die das Öl aufnehmen, und Aufsaugtüchern habe man den Schaden für die Umwelt an mehreren Stellen auf der Hunte parallel eingedämmt, berichtet [Michael Haferkamp](#), Ortsbeauftragter des THW. Den größten Teil des ausgelaufenen Öls habe man auf diese Weise wohl beseitigen können, glaubt Haferkamp.

Der Verursacher des Ölfilms konnte laut [Wasserschutzpolizei](#) Brake bislang nicht ermittelt werden. Eine Überprüfung aller Schiffe, die sich in der Nähe der Fundstelle befanden, brachte kein Ergebnis. Wahrscheinlich ist, dass das Öl über das Huntesperrwerk aus der Weser aus Richtung Brake gekommen ist.

„Wir gehen davon aus, dass es aus einem Schiff stammt“, so [Rainer Zon](#) von der unteren [Wasserbehörde](#), die am Morgen nach dem Hinweis durch einen aufmerksamen Bürger das THW alarmiert hatte. Ob das Öl verklappt wurde oder durch ein Versehen ins Wasser gelangt ist, mochte Zon am Freitag nicht spekulieren. Möglich sei, dass es sich um so genanntes Bilge-Wasser, mit Öl kontaminiertes Kühlwasser, aus einem Schiff handelt, das bei der Entsorgung ins Wasser gelangt sei, so Zon. Sollte der Verursacher der Verunreinigung nicht gefunden werden und belangt werden können, müsse der Steuerzahler für den THW-Einsatz aufkommen, so Zon weiter.